

Ich denke dabei vor allem daran, daß wir als Parteiorganisation in allen Kollektiven die Bereitschaft wecken, mitzumachen, wenn es darum geht, bisher Gewohntes zu verändern. Dazu zählt, sich zu qualifizieren - auch in der Freizeit. Dazu zählt, eventuell in ein anderes Arbeitskollektiv zu gehen. Als Genossen und Gewerkschafter sorgen wir dafür, daß alle Fragen rechtzeitig mit allen Beteiligten besprochen und beraten werden und jede Neuerung auch mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden ist. Verbündete finden wir im Territorium und in anderen Kombinatbetrieben, die uns auch über technische Hürden hinweghelfen. In der Parteileitung brauchen wir zuerst die klare Position: Keine Zeit verstreichen lassen, wenn es um die Vorbereitung neuer Investitionen geht. Nicht abwarten, bis wir von außen zu Aktivitäten aufgefordert werden; selbst vorwärtsdrängen, vor allem, was die Vorbereitung der Werktätigen betrifft.

Karl Dornheim,  
Glasbläser:



Ich denke auch, daß eine Schlußfolgerung sein muß, alle Schritte zur Anwendung von Wissenschaft und Technik straff zu leiten. Dabei müssen wir als Parteileitung insbesondere alle Leiter unterstützen, indem wir sie auch fordern. Ich meine nicht, daß wir ihnen alles in die Schuhe schieben, was uns nicht paßt. Aber beispielsweise die Einstellung: Das haben wir schon immer so gemacht, da läßt sich nichts ändern - die können wir nicht dulden. Die Frage muß immer lauten: Was können wir selbst machen, um Fortschritte zu erreichen? Wir haben im Betrieb gute

Beispiele, wo diese Einstellung Voraussetzung dafür war, daß in der Technologie Verbesserungen erreicht wurden, an die vorher keiner heranwollte. Damit müssen wir politisch-ideologisch arbeiten. Auch wir brauchen unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen.

In diesem Zusammenhang sollten wir in einer der nächsten Parteileitungssitzungen weiter überlegen, wie wir jeden Genossen unserer Grundorganisation besser helfen, offensiver ideologisch zu wirken. Wir haben in unserer Republik an sozialer Sicherheit und an Demokratie Errungenschaften aufzuweisen, von denen die, die uns so gern Ratschläge erteilen wollen, weit entfernt sind. An manche Vorzüge unserer Gesellschaft haben wir uns auch schon sehr gewöhnt. Natürlich, ist ja auch gut so, aber sehen muß man auch immer das, was wir erreicht haben und was dafür geleistet wurde, nicht nur das, was wir noch erreichen wollen.

(NW) Unübersehbar: Dieser Gedankenaustausch zeugte vom konstruktiven Geist, mit dem sich die Kommunisten den Ideengehalt der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen in bezug auf ihre Grundorganisation erschließen. Dieser erste Meinungsaustausch, mit dem die Genossen nicht bis zur nächsten Leistungssitzung laut Plan warteten, ist ein Ausdruck kollektiver Führungstätigkeit. Denn gute Führungstätigkeit beruht auf einem solchen Mitdenken und Mitreden der Genossen - eben auf innerparteilicher Demokratie. Auch wenn bei dieser ersten Beratung noch keine fertigen Beschlüsse auf dem Tisch liegen konnten, so war diese unverzügliche Gedankenarbeit im VEB Quarzschmelze Staaken - wie auch in anderen Grundorganisationen - wichtig, um sich den in der Rede Erich Honeckers charakterisierten wachsenden Anforderungen zu stellen und unter den eigenen konkreten Bedingungen das Kettenglied für weitere Fortschritte zu bestimmen.

## Leserbriefe .....

### Qualität unserer Produkte wird belegt

Unsere LPG (T) „W. I. Lenin“ Niederpöllnitz ist Mitglied der Kooperation Zossen-Niederpöllnitz, Kreis Gera-Land. In dieser Kooperation arbeiten insgesamt 2 Tierproduktionsbetriebe, eine Zwischengenossenschaftliche Einrichtung Kälberaufzucht und eine LPG Pflanzenproduktion eng zusammen. Mit den von uns bewirtschafteten Grundmitteln und unseren Tierbeständen haben wir hervorragende Arbeitsbedingungen. Damit haben wir aber auch

gegenüber der Arbeiterklasse die Verpflichtung, den erforderlichen Beitrag zur immer besseren Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen zu leisten. Die Parteileitung konzentriert die politische Tätigkeit der Genossen unter anderem auf folgende Schwerpunkte: Sicherung einer massenverbundenen Parteiarbeit, ständige Erhöhung der Kampfkraft unserer Grundorganisation, eine Kräfteverteilung, die

den Parteieinfluß in allen Kollektiven sichert und die politische und fachliche Qualifizierung der Genossen.

Wir sind Mitgliedsbetrieb des Rinderstammzuchtzentrums Gera und anerkannter Tierzuchtbetrieb. Damit verbindet sich eine hohe politische Verantwortung bei der Realisierung der auf dem XI. Parteitag und dem XIII. Bauernkongreß an die Landwirtschaft gestellten Aufgaben. Denn je besser es uns gelingt, den Intensivierungsfaktor Züchtung zu beherrschen und seine Ergebnisse wirksam zu machen.